

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 27. October 1897.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Table with multiple columns listing various stocks, bonds, and exchange rates. Includes sections for 'Bank-Actien', 'Prior-Obigation', 'Industrie-Actien', and 'Fremd-Actien'.

Reichshallen-Theater.

Wiltstrasse 16. Direction Chr. Hebing. Aeltestes Specialitäten-Theater am Platz. Vgl. Vorstellung von Münstern zur F. Rang. Anfang Abends 8 Uhr. F 420

Wiesbadener A. H. S. C.

Jeden Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr, am reservierten Tisch im Nonnenhof: Zwanglose Zusammenkunft der Mitglieder des H. K. S. C. 3120

Schützenverein

Donnerstag, den 28. d. M., Nachmittags: Geflügelsschießen. Abends 7 Uhr: Gemein-schaftliches Essen. Wir laden unsere Mitglieder und Freunde des Vereins zu dieser Betonstaltung ergeben ein. F 384

Frauen-Krankenkasse. Unterthüring in Krankeits-, Schwachheits- u. Sterbefällen. Monatsbeitrag 50 Pf. Frauen-Sterbekasse. jährl. Beitrag 500 Pf. Eintrittsgeld sehr mäßig. - Annahmestellen für beide Kassen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: Frauen Wecht, Albrecht, 6. Bergstr. 26, Meuss, Strick, 47, Kern, Seckler, 13. Löw, Klauß, 3. Meyer, Weilmann, 25, Gfermann, Seckler, 64, Weier, Seckler, 1. H. Kies, Seckler, 11, Schwarz, Seckler, 7, Spies, Seckler, 38, Ueberberg, Seckler, 46. Mitgliedschaft u. 16 Pf. an, Stühle, Rückenstühle, Canape, etc. u. d. d. d. 21 Pf. billig zu verkaufen. Weilmann, 39, 1.



Winter-Saison 1897/98.

„Ulster“ in allen Grössen und modernen Farben von Mk. 28.- anfangend.



Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Vorzüglichen Privat-Mittagstisch & 80 Pf. | Gepflanzte Äpfel, im October pflanzl. im Oct. abgeh. Karth. 44. Zennhofstr. 2, 1 Et. 1919. Bon einer defacreditierten Renten-, Aussteuer-, Militärdienst- u. Versicherungs-Anstalt ist ein General-Agentur unter vortheilhaften Bedingungen an einen Herrn mit gewissen Vermögensformen, der sich eines guten Rufes erfreut, zu vergeben. Offert. Offerten bis 2. 2. 1898 an G. L. Daube & Co., Sartorius & P. (Wohn.-No. F 9078) F 9

Gold- u. Silber. Kein Laden. Waaren und Uhren verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft. Fritz Lehmann, Goldarbeiter, Langgasse 3, 1 Stiege. Grosses Lager. Kein Laden. Altes Gold und Silber wird gekauft.

Seiden-Haus M. Marchand, Langgasse 23.

Wegen Uebertragung eines meiner Geschäfte unterstelle ich mein

gesamtes Waarenlager einem Ausverkauf zu staunend billigen Preisen.

Reste zu jedem Preise.

Nickelklemmer mit prima Gläsern

Mark 2.50,
sowie sämtliche optische Artikel zu sehr billigen Preisen.

R. Petitpierre,
Optisches Institut 1. Ranges.
Academisch gebildeter Fachmann.
Häfnergasse 5. Wiesbaden. 5. Häfnergasse,
zwischen Webergasse und Bärenstrasse.

Aug. Weygandt,
Wiesbaden.
Gegr. 1872.

Oberhemden nach Maass,
garantirt guter Sitz.

Aug. Weygandt,
Langgasse 8.

Badhaus zum goldenen Brunnen
Langgasse 34.
Bäder à 50 Pf.,
im Abonnement billiger. 10493

Kloster-Bier
aus der alten Kloster-Brauerei in Bingen, vorzüglich für Schwäche und Kränklichkeit, empfiehlt in Flaschen zu 15 und 30 Pf.
W. Meyer, Bierhandlung, Emterstraße 14.

Rhein- und Moselweine
Mk. 0.60, 0.75, 0.90, 1.00 etc. per Flasche,
Bordeaux-Weine, direct import.
Mk. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.00 etc. p. Fl.,
Südweine, direct importirt,
Mk. 2.00, 2.50, 3.50, 4.50 per Flasche,
Cognac, franz., direct importirt,
Mk. 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00 etc. per Flasche,
Rum und Arrac, direct importirt,
Mk. 2.50, 3.00, 3.50, 4.00 per Flasche
empfiehlt in anerkannt guten Qualitäten 14124

Eduard Böhm,
Telephon 130. Adolphstraße 7.
Neuen Souchong-Thee
à 1.60, 2.00, 2.40 und 3.00 per Pfund, lose ausgewogen, leicht-
löslichen, garantirt reinen Cacao à 1.20, 1.40, 1.80, 2.40, 2.50
per Pfund, lose ausgewogen, garantirt reine **Chokolade**
à 1.00, 1.20, 1.50, 1.60, 2.00 per Pfund, fete. Bourbon-Vanille,
14 1/2 cm lang, per Stange 25 Pf. empfiehlt als sehr preis-
werth Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath,
Michelsberg 14. 13906

Frische Schellfische.
Franz Blank, Bahnhofstraße 12. 18831

Frische Ggn. Schellfische.
J. W. Weber, Moritzstraße 18. 18533
4 Pf. Nollmöpfe Stüd 4 Pf. 5
5 HOLL. Nollhöringe 5
40 Pf. Russ. Sardinen, orig. Maß 1.60.

J. Schaab, Grabenstraße 3.
Limburger Käse, 93., p. Pfd. von 24 Pf. an. 18834
Nischer Hartkäse, beste Qualität, Broden u. Beerdungen
Michelsberg 14 bei A. Mollath. 14077

Aechter doppelter Steinhäger
VON
H. W. Schlichte, Steinhagen,
gegründet 1777.
Aelteste, grösste und bis 1873 einzige
in Steinhagen existirende Brennerel.
à Krug Mk. 2.50 künstlich bei Herren:
C. Acker, Gr. Burgstr. 16, Klingelhöfer, Oranienstr. 50,
F. Alexi, Michelsberg 9, F. Klitz, Rheinstr. 79,
Ecke Oranienstrasse, Nachl., Rheinstrasse,
W. H. Birek, Adelheidstr., Fr. Laups, A. Wirth
Frz. Blank, Bahnhofstr. 12, C. W. Leber, Bahnhofstr. 8,
Ed. Böhm, Adolphstr. 7, G. F. Lotz, Bleichstr. 8,
C. Brodt, Albrechtstr. 16, G. Mades, Moritzstr. 1a,
G. Bücher Nachf., Wilhelm- J. Minor, Schwalbacherstr. 83,
strasse 15, H. Neef, Rheinstrasse 63,
H. Elfert, Marktstr. 19a, W. Pflieg, Herrngartenstr. 7,
Aug. Engel, Tausenstr. 12, Bittel Wwe., Burgstr. 12,
L. Fischer, Sedanstr. 1, J. M. Roth Nachf., Grosse
Fr. Groll, Goethestrasse 1, Burgstrasse 4,
Jean Haub, Mühlgasse 18, A. Schirg, Schillerplatz 2,
J. C. Keiper, Kirchg. 52, G. Stamm, Delaspestr. 5,
Ph. Kissel, Riederstr. 27, A. Weber, Kais.-Fr.-Ring 2,
W. Klees, Moritzstr. 37, J. W. Weber, Moritzstr. 18,
in Biebrich: F. Schneiderhütten,
Im Auschank: in den meisten besseren Restaurants.
Engros-Lager beim Vertreter:
Carl Langsdorf,
Herrngartenstrasse 5, Part.
Fernsprech-Anschluss Nr. 498. 15971

Ferd. Müller.
Empfehle mein
Möbel-Lager
9. Langgasse 9
in neuen und gebr. Möbeln.

Ein großartiges Speisezimmer, bestehend in Buffet,
Küchenschrank u. 12 Lederstühlen, 1 Sammetstühlen-Garnitur,
1 rothe Garnitur, 1 gebr. blaue Büsch-Garnitur, Aus-
wahl in einzelnen Stühlen, sowie einzelne Stuhl und
1 großer Sessel mit Lehne, Citronen, 1 compl. Schlaf-
zimmer-Einrichtung, bestehend in 2 hochhäufl. Buchsch-
betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette,
2 Nachttischen, neue u. gebr. Betten, Büffel, Verticowd,
Galleriekränze, Kommoden, Console, Kinder-Beistellen,
Waschkommoden, Regattische, Kleiderkränze in Fuß-
und Zangen, Auszüge, Sophas, vieredrige und Ripp-
tische, Schreibtische, 1 großer schöner Gold-Beistell-
tisch, 1 Trümeau nebst anderen Spiegeln, 3 gebr. Secrétiere,
1 Mah.-Schrank, 1 gebr. Schreibkommode, 1 Satow-
Vogelkäfig mit Goldhänder, 2 Petroleum- und 1 Gas-
Lämpchen, Gas-Wandarm, neue u. gebr. Leppiche, Treppen-
läufer, Hochkränze, Speise-, Keder- und Bienen Stühle,
neue in gebr. Decken, Plüsch- u. a. a. a. Leinwand,
tisch, Küchenschränke, Küdentisch, 1 eiserne Schrank,
passend für Juweliers, 5 vieredrige und 5 runde Stühle,
tische, 1 Partie Kleiderhalter für Weiber, diverse
Schränke und Reste für Laden-Einrichtung, sowie
2 Getreidekränze.

Ferd. Müller,
9. Langgasse. Langgasse 9.
Malereien
für Wohnzimmern übernimmt
Natalie Muckeln, Moritzstraße 13, 2.
Hochfeines Salatöl, zu billigen Preisen empfl.
hochfeines Olivenöl, Carl Schlick,
feinen Speise- und Kirchgasse 49, 835
Einnach-Essig, Kaffee-Hdl. u. -Brennerel.

Getrocknete Aprikosen,
türk. Zwetschen, Ringäpfel, Apfelschnitten,
Birnen, Kirschchen, Feigen etc. sehr preiswerth im 18906
Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath,
Michelsberg 14.

Elegant, praktisch, solide. Unentbehrlich für jeden Herrn.

Kragenschoner zugleich Halswärmer

mit Federmechanik.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 und 14.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 503. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 28. October.

45. Jahrgang. 1897.

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Eine Füge.

Original-Novelle von La Rosée.

„Ist es möglich, daß ein Mann in den Jahren meines Vaters so idiosyncrasisch sein kann, ein solches Kind, wie diese Hortense Mondheim ist, zu heirathen? Wie kann er ein so unheiliges Wesen an die Stelle meiner unvergeßlichen Mutter setzen?“ schrieb er der jungen Stiefmutter sah, verschonte ich mich einigermaßen mit dem Gedanken, sie in unserer Familie zu wissen. Als die Verlobung des Vaters mit der Mondheim in Oeffentlichkeit kam, sagte mir einer meiner Kameraden, daß die junge Dame nicht gar so hübsch sei, wie sie aussehe; er hielt sie für eine Kofette. Umso unüberlegter wurde ich die Handlungsweise des Vaters. Die Braut war während der Trauung sehr bleich und sah so hübsch aus wie ein Opferthier, jedoch im Mittelst mit ihr empfand und freundlich gegen sie war. Ich nahm die Einladung des Vaters, nach Hermannsdorf zu kommen, an, wo er die Hülfterswägen zubringen will, weil er mir geschrieben, daß seine Frau extant wäre und es ihn freuen würde, wenn ich ihr während der Monatsferien Gesellschaft leisten wollte. Ich mußte lachen. — Ein drohender Ehebruch, der Jemand braucht, die Frau zu unterhalten, aber natürlich, der Vaterunterchied ist zu groß. Was konnte er, der erste Mann, ihr auch sagen, daß sie, das Kind, amüßte? — Du weißt, daß ich ein ungehorsamer Sohn bin, wie er mich immer nennt, aber diesmal folgte ich doch und kam. Ich fand die Stiefmutter auch schon wieder wüthend. Sie war aber meine Ankunft hoch erfreut und ich verstand es prächtig, sie zu unterhalten. Papa ist zu streng, zu wenig liebevoll und gütlich gegen sein junges Weib, das sich manchmal wirklich wie eine erfahrene Kofette benimmt. Oester denn je denke ich mir, daß seine zweite Heirat eine große Thorheit war. Warum that er diesen gewagten Schritt? Er ist freilich noch immer ein recht schöner, häßlicher Mann, der länger ausfähe, wenn er nicht so hochmüthig, so unnahbar wäre, aber er hätte eine ältere, erfahrene Frau wählen sollen. Und blinder Liebe vermaßte er sich nicht mit Hortense, sondern weil ihre Mutter eine solche Intendantin ist, die für ihn anrang, wie man mir erzählt. Die Baronin Mondheim wollte ihr Kind gut verheirathen. Sie ist arm und sehnte sich nach Reichthum, und Papa, der darauf verfaßt ist, noch Erben für seinen erlauchten Namen zu bekommen, war unsinnig genug, in die Schlingen der Baronin zu fallen. Was that Napoleon I. nicht alles, um seinen Stamm fortzupflanzen! Und wie ein thörichtes Gede nahm die mühselig künstlich aufgebauete Geschichte. Die Menschen glauben, das Schicksal lenken zu können und müssen sich immer wieder einem höheren Willen unterwerfen. Meine junge Stiefmutter ist manchmal in ihrer sinnlichen Naivität reizend. Während sie sich wirklich nicht in diesem toto-a-toto. Im Gegentheil, es kommt mir vor, als wären beide froh, wenn sie nicht allein heim müßten. Papa ist viel abwesend, zu viel für einen häßlichen Gatten, wie mich bedrückt. Er besucht seine Güter und Beamten, geht auf die Jagd und fährt öfters in die Meßbenz, wo er stets mehrere Tage verweilt. Nachbarschaft ist in Hermannsdorf nicht viel da, wenigstens keine, die Papa

standesgemäß erachtet. So bin ich und Mama meist allein. In letzterer Zeit kam öfters die Frau Decamidsrichter Franke zu uns, eine hübsche, bleiche Dame mit sehr feinen Manieren. Sie ist die älteste Tochter des Obersten Hochgern und auch erst kurz vermählt an den hübschen, pedantischen Oberamtsrichter, zu dem sie gar nicht paßt. In ihrem Gesichte liegt ein schwerwütiger Zug, der mich anzieht, — über den sich aber Mama manchmal lustig macht. Letztere vergleiche ich in Gedanken oft mit einem hübschen, jungen Mädchen, das übermüthig spielt und vielleicht auch falsch sein kann. Aber was geht das mich an? Gegen mich ist sie lieb und gut.“

Als Nikolaus die junge Stiefmutter sah, da fiel ihm jener Vergleich seines Bruders mit der Rage ein, und er konnte nicht umhin, ihm recht zu geben. Ein hübsches Mädchen, dessen Sammtypus sich sicherlich auch Strahlen bezogen. Später, als er mit seiner Gemahlin allein war, fragte er sie, wie ihr die Stiefmutter gefalle. Seine Frau, eine ernste, schweigsame Natur, zuckte die Achseln.

„Was kann man von einem Kinde sagen!“ meinte sie. „Wenn Sie nur Deine Bequemlichkeit nicht füttern, dann will ich ihr alle Thorheiten, die sie noch begehen wird, verzeihen.“ „Du Güte!“ sagte Nikolaus und küßte gütlich ihre Hand. „Papa hat aus den ganzen linken Flügel des Schlosses eingeräumt, wenn wir nicht wollen, werden wir sie weder sehen noch hören. Ach! wie froh bin ich, endlich zu Hause zu sein, ich habe schwer an Helmut gelitten. Nun ich unter dem Dache meiner Väter bin, ist mir wirklich viel besser.“ Seit Nikolaus nach dem, verweltete Hubert die meiste Zeit des Tages bei seinem Bruder, der seine eigene Haushaltung führte und nur manchmal Abends in dem gemeinsamen Salon erschien.

Das Verhältnis der beiden Damen gegen einander war kühl und zurückhaltend. Die Gemahlin Nikolousens, die viel älter war als Hortense, konnte nicht mit ihr harmoniren. Sie war ruhig und streng und fand die Art ihrer Schwiegermutter leicht und oberflächlich. Dennoch fügte sie sich in den Willen ihres Mannes, der sie immer wieder bei, die Gesellschaft der Frau seines Vaters mehr aufzusuchen und auch die Abende bei ihr zuzubringen.

„Thur es Papa zuliebe“, hat er, „es könnte ihn kränken, wenn er merkte würde, daß sie Dir nicht sympathisch ist. Du weißt ja, wie viel er auf Dich hält; denn die beste, die er dir hat recht gewiß. Gehe ich doch mit jedem Tage mehr, wie ein köstliches Juwel Du bist.“

„Schmeichler“, flüsternte sie, legte ihren Arm um seinen Hals und küßte ihn. „Dir, nicht dem Vater zuliebe geh ich zu der thörichtesten Hortense hinüber. Sie will heute mit mir und Hubert ausreiten, ich glauze es wird ein Mit nach der Mannenburg gemacht, um die Frau Decamidsrichter zu besuchen. Was aber beginnt Du, mein Lieber, während der Zeit meiner Abwesenheit?“

„Papa wird kommen und mir Gesellschaft leisten.“

„Hubert“, sagte nach einigen Wochen Nikolaus, „ich bitte Dich, heute zu mir zu kommen, während die Damen spazieren gehen, ich habe Dir etwas zu sagen.“ „Bruder“, fing er an, als Hubert bei ihm war, „sah ich ein Wort mitzammen sprechen. Es ist Thorheit, noch länger

zu schwelgen. Du weißt, ich hasse die Lüge, und das Schweigen kommt mir in diesem Falle wie eine solche vor. Ich meine die Täuschung über den Zustand, in dem ich mich befinde. Nur ungerne habe ich dem Rathe der Aerzte nachgegeben und bin von meiner Heimath fort, um in Aegypten — nicht besser zu werden. O, die Sehnsucht nach Hause, wie die mich quälte! Nun bin ich da, nun muß ich mit Dir sprechen. Komm, setze Dich zu mir, gib mir Deine Hand.“

Hubert besetzte seinen Bausch; er ahnte, wozu der Bruder mit ihm sprechen wollte. „Hast Du mir nichts zu sagen?“ fragte nach einer Weile Nikolaus.

„Ich weiß nicht, wie Du mir vorkommst“, erwiderte Hubert gezwungen lachend, „Du bist wie ein Weichwater, der drängt, daß man ihm ein Verbrechen bekennen soll; denn das, was Du meinst, kommt mir beinahe wie ein solches vor.“

„Ach“, rief Nikolaus, „wech eine sonderbare Auffassung!“

„Mein lieber Bruder“, sagte Hubert und versuchte seine Hand loszumachen, „lassen wir ein Gespräch, das uns doch nichts nützen kann, wir verhehlen uns in gewissen Dingen absolut nicht.“ „Es scheint so“, seufzte Nikolaus, „wenn Du die Nothwendigkeit Deiner Vermählung ein Verbrechen zu betiteln beliebst.“

„Nun! und ist es etwas Anderes?“ fuhr Hubert jäh auf. „Du und der Vater, Ihr esst beide gegen die Lüge, Ihr sagt, daß nichts gemeiner, daß nichts des Gekommens unwürdiger sei als eben die Lüge, und doch wünscht Ihr beide, daß ich das Weib, das meinen Namen führen soll, daß ich mich selbst, daß ich die Welt, daß ich den Priester am Altar selige. — Oder ist es Wahrheit, wenn ich ein Mädchen heirathe, das mir gleichgültig ist, dem ich aber Liebe heucheln soll? Ist es Wahrheit, wenn ich der Welt gegenüber den häßlichen Gatten spiele, wenn auch mein Herz während der Romandie gähnt vor Dede und Ranges weile? Ist das Ja, das ich dem Priester bei der Trauung sagen soll, wahr, wenn er mich fragt, ob ich das Weib liebe wie mich selbst? Bin ich wahr gegen mich, wenn ich Gurrem Willen gehorche und ein mir gleichgültiges Weib zur Gattin aufzuwählen lasse?“

Nikolaus seufzte und gab die Hand des Bruders frei. „Du bist also nicht Willens, Dich mit der Gattin Langing zu verloben? Geht sie Dir nicht? Was hast Du an ihr anzusehen?“

„Nicht und nichts“, gab Hubert kurz zur Antwort. „Die Langing ist ein schönes Mädchen, ich möchte seine Frau, die besser passen könnte als sie, ich binne ganz mit dem Vater überein, der diese Vermählung so dringend wünscht.“

Hubert sagte laut auf. „Papa hat sich ja selbst Hymenketten angelegt, da ist meine Heirat unmöglich geworden.“ „Was, Hubert! Dein Vater verlegt mein Gefühl. Der Vater hat dem Namen, den er trägt, ein Opfer gebracht, das Du ehren solltest. Statt dessen läßt Du, ich begreife Dich nicht.“

„Und ich Dich nicht“, rief Hubert. „Ein schönes Opfer! Ein junges Weib sein zu nennen, das kann man sich schon gefallen lassen.“

(Fortsetzung folgt.)

Abendmäntel

Sanitätsrath Dr. Emil Pfeiffer

ist von der Reise zurückgekehrt und wohnt

Parkstrasse 9b. 14065

Visitkarten,

Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.

in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt 12095

Los. Ulrich, Friedrichstrasse 39, nächst der Kirchgasse.

Tisch-Karten

Menu-Karten, Tischführungs-Karten, Tanz-Karten, Einladungs-Karten.

Reiche Auswahl von Neuheiten. 13807

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Diebigbilder

in großer Auswahl, Antiqu, Verant und Zanzh, in Serien und Einzelbilder. 12996

E. Heleswold, Weißbühlstraße 51, Part. Unte.



Möbel! Betten! Spiegel!

Ph. Lendle, Ellenbogengasse 9.

30 Betten	50-200 Mk.	12 Diabos	75 u. 100 Mk.
100 Matrassen	5-60	6 Ottomane	4 85
160 Sprungrahmen	25 u. 30	Gemälde billig.	
24 Deckbetten	18 u. 22	Schiff	zu 35 u. 45
48 Kissen, rotb.	4 6	120 Stühle	4 3-8
Bettdecken.	1/2 u. 4	20 Verticane	85-90

Künigden Str. Heptel abzug. Dromentstraße 51, Bäderstraße.

Grosse Auswahl! — Aparte Modelle!

Stoff-Rotondes, sehr praktisch, warm und leicht.

„Neue Façons und Stoffe.“

Meyer-Schirg,

Kranzplatz. 12975

Schneiderei E. Arendt, Tuch-Lager.

gegenüber dem Taunusstrasse 7, gegenüber dem Kochbrunnen.

Reichhaltiges Lager deutscher, engl. und franz. Saison-Neuheiten

zur Anfertigung nach Maass. 12382

Sorgfältigste Ausführung in kürzester Zeit.

Wir empfehlen:

Weiße Hefte in Schirring, Croisane, Renforce, Pompadour, Madapolam u. Galoieinen bedeutend billiger als am Einzel.

Guggenheim & Marx, 14. Martstraße 14. 12618

Die besten Englischleder-Höfen

kauft man nur bei A. Gührich, 16. Wehrgasse 16.

Bei einer gut eingeführten Capital und Rinder-Versicherungs-Gesellschaft mit concurrenzfähigen und beliebigen Einrichtungen (Dividendenabgabe etc.) finden Herren gegen Gewährung von auskömmlichen Prämien, Gehalt und Pensionen Stellung als **Außenbeamte**, nachdem sie durch eine kurze Einberbeitungszeit, während welcher hohe Provision gezahlt wird, sich zur Befriedung eines solchen Postens als qualifizirt erwiesen haben. Offerten werden unter **A. 7475 an Herrn. Eisler, Frankfurt a. M.**, erbeten. (R. Ha. 2481) P. 24

Fertige Fenster-Mäntel
in Plüsch mit reicher Bordüre Stück 6,50 Mk.
Fries für Fenster-Mäntel
(180 Cntr. ltr.) in allen Farben vorräthig.
Ziegenfelle, 180 Cntr. gross, Stück 6. — Mk.
Angorafelle in allen Größen und Farben.
Pferdedecken in grösster Auswahl billigst. 18496

Julius Moses,
Kl. Burgstrasse 11, 1.

Garantie für guten Schnitt und Arbeit.

Damen-Confection
von
Frau Kilian,
Schwalbacherstrasse 7,
empfiehlt sich im Anfertigen von engl., sowie
französischen Gesellschafts- und Reikleidern,
sowie Jaquettes u. Mänteln nach allen Fagons. 18507

Verschnürungen geschmackvoll in allen Mustern.
E. Stutz, Hellmündstrasse 7, 2,
empfiehlt ihre Mäntel für

Damen-Costüme
schönen, sowie einfachen Genres. Davon eleganter Costüme
12-16 Mk. Bei Bestellung einer Toilette wird auf Wunsch ein
nach Maß gearbeitetes Toilettenmüch gratis beigegeben.
Aufsicht-Unterrieth. 18523

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten, 60 St. —
100 verschiedene überseeische 2,50, —
120 bessere europäische 2,50 bei G. Zechmeyer,
Rürnberg. Specialliste gratis! P 68

Brandbetten
zu 95 Mk. zu haben Taunusstrasse 24. 14062

Möbel als: compl. Salons,
Möbel Schlaf-, Speise- und
Möbel Wohnzimmer,
altdeutsche Küchen-
Einricht., alle einz.
Möbelstücke,
Möbel in riesiger
Auswahl,
nur solide, dauerhafte Fabrikate, zu
äußerst billigen
Preisen

bei **D. Levitta,**
Schützenhoffstrasse 3, 1.
NB. Daselbst find 3 Cassafdr. billig abzugeben. 12268

UNZERBRECHLICH

Kämme in jeder Größe, für deren Haltbarkeit garantiert
wird, empfiehlt billigst 18883

H. Becker,
Kirchgasse 24.
Hautkrankheiten,
Geschlechtsl., Schwäche,
ev. Harnanalyse, Nieren-, Blasen-, ohne Einspr.,
spez. veranlt. Fälle Flecht-, Beinabschaden, Haut-
wurm beseitigt schnell u. gründlich. 31-j. Erfah.
Auswärts briefl. (also in English language).
Sicherst. Erfolg. P 24
Dr. Harder, Berlin, Elsenstr. 6.

Anzünde- und Brennholz.
Bierm-Brennholz per Ctr. 1,25, fein gerahmtes Bier-
Brennholz pr. Ctr. 2,50, Buch- u. Reis-Brennholz
(verschied. Schnittlängen) im einzelnen Ctr., sowie in groß. Partien,
sowie Langbein-ische Feuerzylinder empfiehlt. 11886
Ferner empfiehlt trock. Reis-Brennholz (Schwarzschichte),
zu Anzündeholz leicht nachzulassen, zu dem außerordentl. billigen
Preise von 1,50 per Ctr. Alles frei ins Haus geliefert.

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17 u. Adelsheidstrasse 2a.
Brennholzplatterei verm. Maschinenbetriebs.

Weltausstellung Chicago 1893
höchste Auszeichnung.
DER BESTE BUTTER-CAKES
H. C. F.
LEIBNIZ
HANNOVER
GESEZLICH GESCHÜTZT
Hannoversche Cakes-Fabrik
H. BAHLSEN.

WAFEL-SPECIALITÄT
H. C. F.
DESSERT
HANNOVER
Gesetzlich geschützt
Hannoversche Cakes-Fabrik
H. BAHLSEN.
Dessert-Wafel
mit Original-Füllung.
(Man.-No. 15188) P4

Gasthaus zur Stadt Biebrich,
9. Albrechtstraße 9.
Täglich süßen Apfelmöft
(eigene Kelterei). 11887
Wilhelm Bräuning.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.
Freunden und Bekannten, sowie einer verehrl. Hochachtung
zur Nachricht, daß ich in meinem Laden Reichstraße 12 ein
Butter- u. Eier-Geschäft
nebst Milch-Verkauf
errichtet habe und bitte um geneigten Zuspruch. 18069
Hochachtungsvoll
Johann Kuhn.

Ein Versuch beweist
Denn trotz aller Nachahmung d. echten
Leibniz oder **Bach-Pulver** u. **Bach-**
Mehl kein. vor. Standpunkt seit 25 Jahr
behauptet. Man wolle nur auf d. Namen
Leibniz u. d. Schutzmarke Z. 100. 1. 1. 1.
bes. Besch. u. Meise d. Leibniz/Hannover. P 107

Zafelbutter
eigener Production pro Pfd. 1,80, feiner Magermilch
pro Pfd. 10 Pf., Buttermilch 20., empfiehlt
Kellerei A. Martin, Sedanplatz 5. 14009

Unschär zwölft halbfäß (schöner heller
Klofenwein mit oder ohne Joh. billig ab-
zugeben. 100 im Tagbl.-Verlag. 18648

Dierie feine Sorten Kefepf zu verl. Weichheit. d. 12992

Kartoffeln,
Magnum bonum, vorzüglichste Zwielfortoffeln, per
Centner 2,50. 12884
Sofant Geisberg.

Brandenburger Daber-Kartoffeln,
hochfeine sehr mehrlreiche In Waare, extra schöne Frucht wie
selten zuvor, das Beste aller Kartoffelsorten, weit höherer
Mehl-Procentis als die weniger beliebten Gierfortoffeln;
anerkannt im Geschmack, auch viel feiner. Proben und
Bestellungen Nerostraße 34 (Thor-Strang). 18882
A. Weller-Koenen.

Kartoffeln für den Winterbedarf!
Lade diese Woche prima getts englische Kartoffeln in aus-
geleitet Waare, 200 Pfund zu 2,50, 1.50 frei Haus geliefert,
aus. Weichmanns am Graben bei
Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung,
Schwalbacherstraße 71.

Kartoffeln
für den Winterbedarf liefert frei
ins Haus 18618
K. Wintermeyer, Adolphstraße 1.
Gutes Tafelohrt (Nemeten 10), zu 10. Albrechtstr. 31. 12872
H. 1. 10, 12, 14, 16, 18 Pf. d. G. Vermonstr. 12, 1. 18610
Kefepf zu haben Feldstraße 12, Erlingbau Fort.
Kochbirnen 5 Pf. per Pfd. zu haben Weisbergstraße 26.

Alle Sorten Obst- und Bierbäume,
sowie Bierbäume liefert billig (auf Wunsch wird die Ver-
pflanzung übernommen) 18766
P. Klein's Baumshule (S. Pawlitzky).
Didwurz,
50 Ctr., billig zu verkaufen bei Altman, Weinger Bankstraße 1.

Goldene Kaiser-Medaille der
BERLIN 1889.
AUSSTELLUNG FÜR UNFALLVERHÜTUNG
GOLDENE STANZ-MEDAILLE
BERLIN 1879.
MEDAILLEN:
1862 LONDON, 1867 PARIS,
1873 WIEN, 1876 PHILADELPHIA,
1876 MÜNCHEN, 1879 BERLIN.
GOLD. MED. HYGIENE-AUSG.
BERLIN 1883.

W. SPINDLER
Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepeniek.

Färberei und Reinigung
von Damen- und Herren-Kleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.
Wasch-Anstalt
für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.
Reinigungs-Anstalt
für Gobelins, Smyrna-, Velours-
und Brüsseler Teppiche.
Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN,
Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.
FRANKFURT a. M.,
Zeil 74 und Kaiserstrasse 49.
MAINZ,
Schusterstrasse 19.

Ausschreiben.

Die Abholung der Menage-Abfälle soll meistbietend vergeben werden. Angebote in verschlossenem Umschlage sind bis spätestens Montag, den 1. November, Mittags 12 Uhr, in der alten Infanterie-Kaserne, Zimmer 51, abzugeben. Bedingungen sind auf Zimmer 51 einzusehen. F 201

Menage-Commission
1. Bataillon Füsilier-Regiment No. 80, Wiesbaden.

40 Körbe
hochfeines Tafelobst aufs Lager, werden heute Donnerstag, Vormittags 11 Uhr, in dem Hof
8. Kirchgasse 8
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert. F 276

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator, Kirchgasse 8.

Mobilien-Versteigerung.

Heute Donnerstag, 28. Oct. c., Morgens 9 1/2 Uhr, verliere ich wegen Verzug

Blücherstraße 6
(Vorderhaus, Parterre)

folgende Mobilien:
4 Betten, 2 Dienstbotenbetten, 2 Polsterornaturen, 2 Canapés, 1 weichehr. Kleiderstuhlf., 2 Kommoden, 1 Consol, 3 Handuhlfächer, 1 Marmor-Nachttisch etc.
gegen baare Zahlung zu jedem Zeitgebot.

Jean Arnold,
Auctionator und Taxator.
Büreau: Paulbrunnentstraße 3.

Heute,
Vormittags 11—1 Uhr,
wird die grosse
Gemälde-
Auction

in den **Küpper'schen** Gemälde-Salons
Wilhelmstrasse 24
fortgesetzt.
Mobilien-Versteigerung.

Morgen Freitag, den 20. d. M., Vormittags 9 u. und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, verliere ich zufolge Auftrags in dem Saale

zum Esstischhaus, Schwabacherstraße 7,

folgende Gegenstände, als:

6 vollständige Betten (theils hochhändig), Spiegelkränze, Waschlommoden mit und ohne Marmorplatten, 2 Salon-Garnituren in Nuss- und Eichenholz, runde, ovale, vier- und sechsseitige, in Nuss- u. Eichenholz, Kleiderstühle, Handuhlfächer, Drehbetten und Rollen, Spiegel, 1 Weiler-Spiegel, 3 Uhr. hoch, 2 Verticows, 1 Hängelampe, Blumenstich, 1 Büchertisch, 2 Canapés, Regulatoren, Kleiderstuhlf., 4 eine- und zweifache Kleiderstuhlf., eine Parthei von ca. 50 Hl. Wein (bestere Marken), 1 große Parthei Porzellan, als Teller und Tasse, Teller, ovale und runde Platten, Wein- und Champagnergläser, Souffles, Küchenschrank, sowie diverse Küchengeräthe, 1 hochfeinart. Damen-Fahrrad, 1 Nähmaschine (Singer's System), 1 gold. Herren-Armbanduhlf. (18-fachig) und noch andere Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Karl Ney & Co.,
Auctionator und Taxator.
Kellmündstraße 40.

Kneipp-Verein.

Donnerstag, den 28. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, findet im Vereins-Saal, Dohlemerstraße 24, ein Vortrag des Herrn Lehrer **AL. Kunz** statt, über
Gesundheit, Funktionen u. Pflege der Haut.
Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pf. 14153
Der Vorstand.

August Engel

Wiesbaden.

Hummer,

lebend und gekocht,

Holländische Austern,

Ausgesuchte Whitstables Natives,

Prima mildgesalzene Astrachan. Caviar,

Feinsten ungesalzene Beluga-Caviar,

Gänseleberpasteten

in

Terrinen und

Teig,

sowie alle Delicatessen und Früchte der Saison. 14119

Telephon No. 53 Anschluss an das Bezirksnetz und Telephon No. 620 nur für Bestellungen und Stadtgespräche.

Georg General,

Architekt,

Atelier für Architektur und Kunstgewerbe, Möbelzeichnen, Innendecoration,
Rheinstrasse 51.

Harität.

Ein beantragt, einen hochgelagerten Guss, feid. Stahl, auf beiden Seiten gleich beidseitig, zu verkaufen und ist derselbe in m. Geschäftskatal zu besichtigen. 14151

Gebr. Reifenberg Nachf.,

Werbegasse 8.

Für Eheleute.

Wünscht typographische Schriftsetzer, 30. Brief, ges. Lohnvermittlung, Engelsgasse, Berlin 119

(R. B. 1774)
F 24

Telephon-Anschluss No. 614.

Dotzheim, den 27. October 1897.

C. Bender I.,

Fallenfabrik.



Alle Arten Möbel, Betten, Spiegel.

complete Schloß, Wohn- u. Speisegarnituren, Garnituren in Kommoden, Tisch- u. Placquet, Spiegelkränze, Verticows, Bücherkränze, Divans, einzelne Sophas, Ruhe-, Kleiderstühle, große Weilerstühle, Waldstuhlf., Waschlommoden u. Nachttische mit und ohne Marmor, Ottomannen, alle Arten Tische, Spiegel, Stühle etc. Sammlische Möbel sind gut gearbeitet und werden zu sehr billigen Preisen verkauft, worauf ich Besondere u. Drahtente aufmerksam mache.

33. Schwabacherstraße 33, im Laden.
Ph. Bender.

Jugendfrisch und schön

erhält sich der Teint bei Gebrauch von Feinzer-Geister's Äther

Sandmandelklee

per Dose 60 Pf. u. 1 Mt. Depot: A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstraße 12, Ed. Brecher, Reussgasse 12, H. W. Daub, Saalg. 5, Drogerie Carl Stahl, H. Ross, vom Glaser, Willy Gräfe, Drogerie, Carl Günther, Webergasse, W. Saug, Südbühnenstraße, Carl Fortsch, Rheinstraße 55, Louis Schild, Langgasse 3, Oskar Siebert, Zornstraße 43, Christ, Tauber, Kirchgasse, J. B. Willms, Hof u. Seifengäßchen. 18416

Patent-Coats
für Luftheizungen,
Eierkohlen

von Zech „Alte Gasse“, sowie alle sonstigen Brennmaterialien in nur bester Qualität empfiehlt

Th. Schweissguth,

Telephon 174. Reckstraße 17.
Borfensträßchen 11. Görtzen, Sedanplatz 4. 7746

Ginnmacher und Ständer
zu haben Bleichstraße 1. Reparaturen schnell und billig. 11790

Zum Seidenrüpchen,
38. Saalgasse 38.

Heute Nudelsuppe.

August Köhler.

Restauration zur Seidenraupe,
Reckstraße 3.

Heute Abend: Nudelsuppe,
worauf höchlich einladen

Joh. Pauly.

Restaurant Germania,
Blatterstraße 100.

Heute: Nudelsuppe.

H. Schreiner.

Egyptische Cigaretten

sind in großer Anzahl eingetroffen. 14172

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42,
Kaiser-Bad.

Marsala,

abgelagerter feiner Frühstückswein, per Flasche jetzt nur
Mk. 1.45 ohne Glas. 14169

Samos,

griechischer Süsswein, per Flasche Mk. 1.— ohne Glas.

E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),
Adelheidstrasse 33.

Es war mir möglich, meinen diesjährigen Bedarf in

acht chinesischen Thee'n

von der ersten, bekanntlich der besten Pflückung zu decken und empfehle **lose** ausgewogen, nicht durch kostspielige Packungen vertheuert, als Auswärt preiswerth:

pro Pfund
Moung Congo, naturel Mk. 2.—
Souchong fein 2.—
Souchong feinst, staubfrei 2.40
Lapsang Souchong 3.—
(kräftig u. aromatisch.)
Lapsang Souchong 3.50
(hochfein u. kräftig.)
Lapsang Souchong extrafein 4.—
(das Beste der Saison.)
Kaiser-Mischung, bestehend aus extrafeinem Souchong mit Blüthen-Pecoo 5.—
Theespitzen, gute Qualität 1.40
Theespitzen, feinste Qualität 1.60

Thee

1897/98 er

Ernte.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6,
Thee- und Drogen-Handlung.

Conserven

in reicher Auswahl empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15. 14147

Heute Donnerstag wird prima **Schweinefleisch**

zu 66 Pf. an der Hand Freidstraße 10.

Frische Nieuwedieper Schellfische.

Chr. Kelper, Webergasse 34. 14178

Winterkartoffeln, haltbar,

Magnum bonum, gelbe Englische, Kaiser lade täglich zum billigsten Tagespreise aus. Proben und Bestellungen bei **C. Vorpahl, Webergasse 54.**

Gelbe Pfälzer Sandkartoffeln
nächste Woche eintreffend. Bestellungen und Proben bei **Heh. Eifert, Marktstraße 19a. 14163**

